

Gemeinderatssitzung vom 19. Mai 2021

Zusammenfassung der Beschlüsse:

Vergabe Ausschreibung Rathaussanierung -Vorstellung Sachstandsbericht Herr Halder-

Herr Halder gibt einen kurzen Überblick über den Stand der Arbeiten und zeigt einige Fotos aus dem Inneren des Rathauses. Die Entkernung ist in vollem Gange, zudem werden einige Maßnahmen durchgeführt um die Statik des Gebäudes zu verbessern. Herr Halder zeigt außerdem Muster einer möglichen späteren Farbgestaltung.

Im Anschluss vergab der Gemeinderat die weiteren Arbeiten.

Die Trockenbauarbeiten wurden an die Firma HARING in Weinheim für 96.174,12 € (brutto) vergeben.

Die Tischlerarbeiten wurden an die Firma Rohrbacher Holzwerkstätte Becker in Heidelberg für 118.222,45 € (brutto) vergeben.

Die Putz- und Stuckarbeiten wurden an die Firma Scholl in Bammental für 104.656,93 € (brutto) vergeben.

Die Anstricharbeiten wurden an die Firma Malerwerkstätte Hauck in Heidelberg für 49.278,50 € (brutto) vergeben.

Die Kältetechnik wurde an die Firma Pruchnienwicz in Absteinach für 20.156,03 (brutto) vergeben.

Alle Vergaben erfolgten einstimmig.

Vorstellung – Weiternutzung Photovoltaikanlage Kirchwaldschule

Nach 20-jähriger Betriebszeit wurde der Einspeisevertrag für die Anlage vom Grundversorger gekündigt. Es stellt sich nun die Frage des weiteren Vorgehens. Herr Lang von der Firma enerix stellte hierzu Möglichkeiten vor. Denkbar wäre z.B. der Einbau von Speichermöglichkeiten und die Nutzung einer Cloud-Lösung zur Speicherung und Nutzung des produzierten Stromes.

Der Gemeinderat bat um belastbare Zahlen um eine fundierte Entscheidung zu ermöglichen.

Die verschiedenen Möglichkeiten und Berechnungen dafür sollen bis zur kommenden Sitzung aufgestellt werden.

Neue Präsentationstechnik Bürgerforum

Der Beamer im Gemeindesaal ist in die Jahre gekommen und nicht mehr auf einem modernen Stand. Der Gemeinderat beschloss daher die Beschaffung eines neuen Gerätes. Dieses ermöglicht unter anderem eine direkte Verbindung zum Beamer mittels WLAN, was den Gebrauch deutlich vereinfacht.

Beschaffung einer neuen Telefonanlage

Die alte Telefonanlage des Rathauses ist inzwischen 20 Jahre alt. Es war eigentlich geplant, diese in den Übergangsräumen weiter zu nutzen und erst mit Umzug in das neue Rathaus eine neue Anlage anzuschaffen. Wegen der digitalen Verkabelungen und technischen Voraussetzungen war das aber nicht möglich und die neue Anlage war schon jetzt nötig. Der Gemeinderat stimmte dem Kauf einstimmig zu.

Vergabe Erfassungssoftware für das Baumkataster und Erfassen von Baumdaten aus den Luftbildern als Grundlage für ein Baumkataster

Im März hat der Gemeinderat die Erstellung des Baumkatasters an die Firma Ihrig vergeben. Nun war noch über die Vergabe der Erfassungssoftware für das GIS-System zu entscheiden. Mittels dieser müssen die einzelnen Bäume nach der Begutachtung erfasst, Pflegemaßnahmen protokolliert und die Bäume ins GIS-System eingespielt werden. Das Angebot des Vermessungsbüros beläuft sich auf ca. 3.195,15 €. Zudem bot das Büro die Erfassung des Baumbestandes mittels Luftbildauswertung (statt händischer Erfassung) zum Preis von ca. 2.632,28 € an.

Der Gemeinderat äußert sein Missfallen, dass nun weitere Kosten im Zusammenhang mit dem Baumkataster anfallen. Dies sei bei der Sitzung im März so nicht ersichtlich gewesen. Der Gemeinderat stimmte der Vergabe an das Vermessungsbüro Schwing & Dr. Neureither mit 5 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen (Gemeinderätin Klingmann, Gemeinderat Dr. Hennrich), 5 Enthaltungen (Gemeinderäte Dr. Mühleisen, Uwe Müller, Sauerzapf, Volkmann, Wallenwein) zu.

Kommunales Rechenzentrum IT-Rechenzentrum Komm.ONE

- Anpassung der rechtlichen Rahmenbedingungen mit einem öffentlich-rechtlichen Vertrag -

Fast alle Gemeinden bzw. Städte in Baden-Württemberg sind an das Rechenzentrum angeschlossen. Im Jahre 2018 fusionierten die drei Zweckverbände KIVBF, KDRS und KIRU mit der Datenzentrale Baden-Württemberg. Damit gingen die verschiedenen Vertrags- und Rechtsbeziehungen auf die Komm.ONE über. Daher galten zeitweise mindestens 3 Regelwerke parallel. Um eine einheitliche und übersichtliche Regelung zu schaffen hat der Verwaltungsrat der Komm.ONE eine neue Benutzungsordnung beschlossen. Zu deren Umsetzung ist ein öffentlich-rechtlicher Rahmenvertrag nötig. Der Gemeinderat ermächtigte die Bürgermeisterin einstimmig zum Abschluss dieses Vertrages und stimmte der Anpassung der rechtlichen Rahmenbedingungen und der mit der Komm.ONE bestehenden vertraglichen und sonstigen rechtlichen Beziehungen zu.

Weitere Informationen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten, sowie die genehmigten Protokolle der Sitzungen des Gemeinderates finden Sie unter www.gaiberg.de